

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Zufolge: 1890.
Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
90 f., im Bezirk 1. A.
außerhalb d. Bezirks
1 A. 20 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
9 f., bei mehrmalig.
je 6 f.

Gratifikationen:
Das Plauderbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

N^o 181.

Nagold, Samstag den 18. November

1899.

Amtliches.

Die Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins an das
A. gemeinsch. Oberamt Nagold.

Die zu Gunsten der Hochwasserbeschädigten im König-
reich Württemberg veranstaltete Sammlung von Liebesgaben ist
nunmehr abgeschlossen. Die bei den dortigen Sammelstellen
eingegangenen Liebesgaben wollen, soweit es noch nicht ge-
schehen ist, in Bälde an unser Kassenamt abgeliefert werden.
Zugleich sprechen wir offen Beteiligten unsern verbind-
lichsten Dank für ihre Mitwirkung aus.
Stuttgart, 15. Nov. 1899.

Rosler.

Vorstehender Erlaß der Zentralleitung des Wohlthätig-
keitsvereins wird hiemit zur Kenntnis der gemeinschaftlichen
Aemter und der Sammelstellen des Bezirks gebracht.

Nagold, den 17. Nov.

R. gem. Oberamt, Ritter, Räder.

Die Herren Ortsschulinspektoren

werden veranlaßt, die durch Einberufung von Lehrern zu
mündlichen Uebungen den Gemeinden etwa erwachsenen
Stellvertretungskosten binnen 8 Tagen nach Vor-
schrift der Konfistorialerkasse vom 28. März 1899 und 22.
Mai 1891 (Amtsbl. IX. S. 4214 und 4317) hierher nach-
zuweisen. Fehlschlüssen sind nicht erforderlich.

Nagold 16. Nov. 1899

Altensteig, Dorf.

R. gemeinschaftl. Oberamt in Schulsachen:
Ritter, Schott.

Bekanntmachung.

Diejenigen im Jahre 1880 geborenen jungen Leute,
welche im Besitze gültiger (Schul) Zeugnisse über die wissen-
schaftliche Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Dienst
sich befinden und die Berechtigung zum Einjährig-
Freiwilligen Militärdienst erwerben wollen, werden
darauf aufmerksam gemacht, daß die Besuche um Erteilung
des Berechtigungsscheins zum Einjährig-Freiwilligen-
Dienst spätestens bis zum 1. Februar 1900
unter Verfassung der in § 89 Z. 4 lit. a-c bezw. Z. 5.
lit. a der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888
vorgeschriebenen Papiere bei der R. Württ. Prüfungs-
kommission für Einjährig-Freiwillige in Ludwigs-
burg (Adresse: Koninkl. R. Kreisregierung) einzureichen sind.
Nagold, 15. Nov. 1899.

R. Oberamt, Ritter.

Bekanntmachung.

In Ettmannsweiler ist die Maul- und Klauenseuche
erloschen.

Nagold, den 16. November 1899.

R. Oberamt, Schäffer, Amtm.

Bekanntmachung.

In Walddorf ist die Maul- und Klauenseuche aus-
gebrochen.

Außer Gehöftsperrre wurden weiter folgende all-
gemeine Schutzmaßregeln angeordnet:

1) Sämtliche Wiederläufer und Schweine in der Ge-
meindemarkung Walddorf werden unter polizeiliche
Beobachtung gestellt und dürfen ohne oberamtliche Ge-
nehmigung aus der Gemeindemarkung nicht entfernt
werden. Jedoch wird den Besitzern feuchtsfreier
Gehöfte die Bewirtschaftung ihrer auf angrenzenden
Markungen gelegenen Grundstücke gestattet.

2) Das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen
durch die Gemeindemarkung Walddorf wird ver-
boten, desgleichen

3) die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen und
Tränken für Wiederläufer und Schweine.

4) Die Weggabe ungekochter Milch aus der Molkerei
Walddorf wird ebenfalls verboten.

Vorstehendes wird unter Hinweisung auf die bekannten
Folgen der Zuwiderhandlung gegen die ergangenen An-
ordnungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Nagold, den 16. November 1899.

R. Oberamt, Schäffer, Amtm.

Bekanntmachung.

In Oberschwandorf und Rohrdorf ist die Maul-
und Klauenseuche ausgebrochen.

Außer Gehöftsperrre wurden weiter folgende allgemeine
Schutzmaßregeln angeordnet:

1) Sämtliche Wiederläufer und Schweine in den Ge-
meindemarkungen Oberschwandorf und Rohrdorf
werden unter polizeiliche Beobachtung gestellt und
dürfen ohne oberamtliche Genehmigung aus den Ge-
meindemarkungen nicht entfernt werden. Jedoch wird
den Besitzern feuchtsfreier Gehöfte die Bewirtschaftung
ihrer auf angrenzenden Markungen gelegenen
Grundstücke gestattet.

2) Das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen
durch die Gemeindemarkungen Oberschwandorf und
Rohrdorf wird verboten, desgleichen

3) die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen und
Tränken für Wiederläufer und Schweine.

Vorstehendes wird unter Hinweisung auf die bekannten
Folgen der Zuwiderhandlung gegen die ergangenen An-
ordnungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Nagold, den 16. November 1899.

R. Oberamt, Schäffer, Amtm.

Bekanntmachung.

In Fünfbronn ist die Maul- und Klauenseuche wieder
erloschen.

Die über den Gemeindebezirk verhängten allgemeinen
Maßregeln sind wieder aufgehoben worden.

Nagold, 17. Nov. 1899.

R. Oberamt, Schäffer, Amtm.

Bekanntmachung.

In Bernes ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Die über den Gemeindebezirk verhängten allgemeinen
Maßregeln sind wieder aufgehoben worden.

Nagold, 17. Nov. 1899.

R. Oberamt, Schäffer, Amtm.

Württembergischer Landtag.

(78. Sitzung.)

Stuttgart, 15. Nov. Die Kammer der Abgeordneten begann
heute vormittag die Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Steuer-
bücher mit einer allgemeinen Erörterung. Es handelt sich haupt-
sächlich um die Fragen, ob überhaupt neue Steuerbücher angelegt
werden sollen und welchen Anteil der Staat an den Kosten dieser
Ananlage tragen soll. Ref. Frhr. v. Breitschwert sowie Abgeordn.
Dr. Meise bejahen die erste Frage und bekräftigen den in der
Komm. angenommenen, vom Zentrum gestellten Antrag, daß der
Staat die Hälfte der Kosten trage. Gang erklärt sich gegen die
Ananlage der Steuerbücher, somit gegen den Entwurf im ganzen;
er wünscht er, daß der Staat die Kosten ganz übernehme. v. Geh
stellt sich auf den Standpunkt der Komm., ebenso Frhr. Schnaidt
nimmt dem Abg. Gang bei und läßt die Anträge bezüglich der Ko-
stenfrage an. Ref. v. Breitschwert erwidert auf einige Ausführungen
Gangs. Es ergreifen noch das Wort die Min. v. Fischer, v. Jener,
v. Breiting. Bei Art. 3 wurden mit 36 gegen 33 Stimmen (der
Präsident gab dann den Stichentscheid) beschlossen, nach dem An-
trag Schnaidt die Kosten für Anlage der Bücher dem Staat auf-
zulegen. Nächste Sitzung Donnerstag 9 Uhr. Fortf.

Deutscher Reichstag.

Die Fortsetzung der am 22. Juni verhängten Verhandlungen
des Reichstages hat am Dienstag ohne weitere Formlichkeiten fort-
gefahren, abgesehen von einer kurzen Begrüßungsansprache des
Präsidenten, in welcher derselbe das Haus daran erinnerte,
daß diese Sitzung die hundertste der laufenden Session sei. Nach-
dem dann das Haus das Ansehen der seit der Samo-Verantwor-
tung verstorbenen Mitglieder in der üblichen Weise gelehrt, schritt es zur
Beratung von Petitionen, welche Arbeit fast die gesamte fernere
Sitzung ausfüllte. Von allgemeinem Interesse waren hierbei inbeson-
dere die Erörterungen, welche sich auf die Petition des Pastors v.
Hobelschwing um Erlass eines Reichs-Wohnungsgesetzes und an-
eine Petition wegen Wiedereröffnung des Gesetzentwurfes zur Be-
schleunigung der Trunksucht anknüpfen. Die Beratung der Hobel-
schwing'schen Petition führte zu einer nochmaligen Diskussion über
das im Reichstage ja schon öfters dagewesene Thema der Wohnungs-
not. Allseitig wurde hierbei das Befinden des schweren sozialen
Uebelstandes, der Wohnungsnot, anerkannt, doch über die geeignete
Art, denselben zu heuern, gingen die Meinungen noch immer wieder
auseinander. Regierungssseitig erklärte Regierungskommissar Bruner,
ein gesetzgeberisches Eingreifen des Reiches zur Bänderung der
Wohnungsnot weise ungemeine Schwierigkeiten auf, vorerst bleibe
die Hauptsache eine energische Fürsorge für geeignete, billige Wo-
nungen. Schließlich wurde der Antrag des freisinnigen Abgeordneten
Schradter, die Hobelschwing'sche Petition und die übrigen, daselbe
Thema behandelnden Petitionen dem Reichskanzler zu überweisen,
genehmigt. Denselben Beschluß faßte das Haus bezüglich der
Wiedereröffnung des Trunksuchtgesetzes bezweckenden Petition; doch
griff die Regierung in die betreffende Debatte nicht ein. Am Aus-
gange der Sitzung fanden noch einige Wahlprüfungen Erledigung.
Am Mittwoch besaßte sich der Reichstag mit der zweiten Beratung
der Postgesetz-Novelle.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Freudenstadt, 15. Nov. (Korr.) Mit der regulären
Pflanz der Obstbaumzucht ist es in unserer Gegend in den
letzten 10 Jahren so rasch vorwärts gegangen, daß wir
heute schon einen Obstbaumverein mit größerer Mitglieder-
zahl haben. Bedauerlich ist es aber, daß viele Bewohner
unserer Gegend von der Ausnützung verwendbarer Wald-
pflanzen keinen Begriff haben. Die Fülle von Arznei-
pflanzen, welche in unseren Wäldern wachsen, die Masse
von essbaren Beeren, die darin gedeihen, werden so gut

Ueber die hohen Tauern zur Adria.

Von einem Nagolder.

(Fortsetzung.)

Lange standen wir verfunken in dem Anschauen
dieses herrlichen Gemäldes und wurden nur durch die
nach und nach in das Meer versinkende und dessen Wellen
vergoldende Sonne daran erinnert, daß es Zeit für uns sei,
den Wandersab zu ergreifen, um nicht unterwegs durch die
Nacht überrascht zu werden.

Auf dem ganzen Weg hat man immer eingroßartiges,
stets wechselndes Bild vor sich, weshalb kein Besucher von
Triest versäumen sollte, denselben zu machen.

Bis wir in die Stadt kamen, war die Nacht bereits ge-
brochen; wir fanden leicht das uns empfohlene Hotel Central,
in welchem man uns, wie der Besitzer entschuldigend bemerkte,
nur noch ein Hofzimmer geben konnte.

Wir begnügten uns damit und brachten den Abend in
dem daneben befindlichen Restaurant Steinfeld zu, woselbst
uns in der Aussprache über das an diesem ereignisreichen
Tage der Reise Gesehene die Zeit rasch verging.

Reiseter: Triest.

Es liegt mir durchaus fern, Städte wie Triest und
Venedig beschreiben zu wollen, sondern ich möchte nur kurz
aufzeichnen, was wir auf unserer Durchreise im Fluge wahr-
nahmen.

Ehe ich mit der Schilderung unseres Hundganges beginne,
schicke ich voraus, daß Triest ein großer Handelsplatz mit
170 000 meist italienischer Einwohner ist, daß aber in vielen

Geschäfts- und Geschäftshäusern deutsch gesprochen oder wenigstens
verstanden wird.

Nicht weit von unserem Hotel sind der Obstmarkt und
der Kanal grande; es herrscht in aller Frühe überall schon
reges Leben. Schiffe wurden ein- und ausgeladen, man sah
alle möglichen fremdartigen Trachten aus Dalmatien, Al-
banien, Griechenland u., weil sämtliche Mittelmeerstaaten
einen lebhaften Handelsverkehr mit Triest unterhalten; durch
den Kanal grande, der 18 m breit und 372 m lang ist und
sich in die Stadt hineinzieht, können viele Schiffe unmittel-
bar an den Magazinen löschen. Von hier aus besuchten wir
die Fischhalle und erfreuten uns am Anblick der hier zum
Verkauf ausgestellten Schätze des Meeres; es war uns inter-
essant, viele Seebewohner, welche wir bisher nur aus
Bildern gekannt hatten, auch einmal in natura zu sehen.

Vom Genuß derselben, welchen wir uns neben der Fisch-
halle hätten verschaffen können, standen wir ab, weil wir an
dem in der Fischhalle herrschenden nicht sehr lieblichen Geruch
genug hatten.

Wir gingen weiter dem Canal entlang mit seinen vielen
Molen, an denen große und kleine Dampfer und Segelschiffe
in Menge lagen und teils be- teils entlastet wurden.

Postträger in ihren mannigfaltigen Kostümen trugen
schwere Säcke in eine Halle über der Straße in einem Tempo,
das unser Stawen erregte, weil bei uns eine nur halb so
rasche Gangart die vollste Befriedigung eines jeden Arbeit-
gebers erwerben würde.

Am Hafen sind der Josephsplatz mit dem Denkmal des
Kaisers Maximilian von Mexiko, der Palast des Lloyd, das

große, schöne aus istranischem Marmor gebaute Rathaus;
in unmittelbarer Nähe die alte Börse mit schöner Säulen-
vorhalle, das Terzetenum oder die neue Börse, welche ein
ganzes Straßenviertel bedeckt und innen einen großen, glas-
überdeckten Kreuzgang mit Läden und Kasse's besitzt.

Unsere Wanderung setzten wir fort durch die via del
Corso, der Hauptgeschäftstraße der Stadt, schwenkten dann
ein in die alten, engen Gäßchen der Altstadt um zur uralten
Kirche von St. Ginko emporklimmten, welche sehr lebens-
wert ist; der Turm derselben ist schon über 1500 Jahre
alt. Von der in der Nähe befindlichen Terasse hat man
eine prächtige Aussicht über die Stadt und auf das Meer.

Auf dem Rückweg kamen wir am arco Ricardo, einem
Thorbogen aus der Römerzeit vorbei und begaben uns von
hier zum Arsenal, welches wir von einem oberhalb befind-
lichen Hügel überblicken konnten. In der Nähe ist auch die
Werft des österreichischen Lloyd, in welcher sich 3 große
Schiffe im Bau befinden.

Am Ufer des Meeres führen schöne Anlagen zum Rolo
St. Teresa mit dem Leuchtturm. Hier ist die große Bade-
anstalt von Fontana der wir einen Besuch abstateten; ab-
wohl es erst vormittags war, tummelten sich doch schon eine
Menge Räumlein und Weiblein im Wasser in 2 nur durch
einen Strich getrennten Abteilungen.

Triest geküßt legten wir wieder los und kamen in den
Palazzo Revoltella, der einem reichen Handelsherrn gehört
hatte und von demselben der Stadt geschenkt wurde.

(Fortsetzung folgt.)

wie nicht eingesammelt und verwendet, obwohl dies jedenfalls in Anbetracht der ca. 800 Morgen Waldungen, die unsere Stadt besitzt, ein nutzbringendes Geschäft wäre.

Christophsthal, 16. Nov. (Korr.) Das Kgl. Hüttenwerk, das auch im Jahre 1889 außerordentlich stark beschäftigt ist, hat wieder bedeutende Erweiterungen erfahren. Insbesondere wurde eine neue Senfenschmiede eingerichtet und ein Projekt für die Uebertragung einer Wasserkraft aus dem Ringsthal mittelst Elektrizität ausgearbeitet, das gegenwärtig seiner Befestigung durch das Ministerium entgegensteht. Für die Kgl. Werke wäre die Ausnützung einer so vorzüglichen elektrischen Kraft und die Einrichtung elektrischer Beleuchtung von großem Werte.

Kildorf O. A. Vödingen, 16. Nov. (Korr.) Bei der heute hier vorgenommenen Ortsvorsteherwahl haben von ca. 190 Wahlberechtigten 167 abgestimmt. Davon fielen 127 auf den Polizeiamtsassistenten E. Stumpp aus Stuttgart, welcher somit mit Majorität gewählt ist.

Im „St. N. Z.“ wird im Briefkasten der Redaktion eine Auskunft gegeben, die sonderbar berührt, es heißt da: v. L. in G. und S. M. in G. Englischer Konsul für Württemberg ist gegenwärtig Dr. phil. Friedr. Rose, welcher seinen Wohnsitz in Stuttgart, Kreuzstr. Nr. 8, part. 2. hat und in Konsulatsangelegenheiten täglich von 10-12 Uhr empfängt. — Anmeldungen zum englischen Kriegsdienst, welche namentlich gegenwärtig mit Rücksicht auf den südafrikanischen Feldzug sehr zahlreich eingeht, werden vom Konsulat nicht berücksichtigt. (Wir wollen hoffen, daß die zahlreichen Anmeldungen nur von „Engländern“ ausgehen.)

Stuttgart, 16. Nov. In der König Karlshalle des Landesgewerbemuseums wird an den Vorbereitungen für die ganz hervorragende werdende Vuchausstellung emsig geschäftet. Die Ausstellung selbst dürfte bis Ende des Monats eröffnet werden. An derselben beteiligen sich die Kgl. Hofbibliothek, die Kgl. öffentliche Bibliothek und die der Zentralstelle für Gewerbe und Handel, das Berliner Kunstgewerbemuseum, das Leipziger Buchgewerbemuseum und hervorragende deutsche, englische und französische Verleger.

Pforzheim, 16. Nov. Bei der heute stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zur 2. bad. Kammer wurde Stadtratsordner Opitzkius (Soz.) mit 90 Stimmen gewählt. Der frühere Abgeordnete Gessel (natl.), welcher 10 Jahre das Mandat inne hatte, erhielt 69 Stimmen.

Pforzheim, 16. Nov. Die erste Wassergasanlage in Söddeuschland wird hier errichtet. Vom Bürgerausschuß wurden 200000 M. hierfür bewilligt.

Leipzig, 16. Nov. Moriz Busch ist heute früh im Alter von 79 Jahren gestorben. Der bekannte Bismarck-Publizist rief im Vorjahre Aufsehen hervor durch seine umfangreichen Indiskretionen und auf Risikoständen u. aufgebauten „Bismarck-Erinnerungen“, die bekanntlich außer dem unmittelbar mit der Nachricht vom Tode Bismarcks erschienenen, bisher geheim gehaltenen Abschiedsgesuch des Altrichskanzlers und ihm in England, Frankreich und Deutschland veröffentlicht wurden.

Ausland.

Paris, 15. Nov. Die französischen Gravatten-Produkte erhoben beim Handelsminister Beschwerde, daß österreichische, deutsche und belgische Ware mit dem Ausdruck: „Made in London“ hier als Noberartikel verkauft werden und der 20000 Arbeiter beschäftigenden Gravatten-Assoziation wesentlichen Schaden zufüge. Der Handelsminister

versprach, im Einvernehmen mit dem Finanzminister die Angelegenheit zu untersuchen.

Madrid, 16. Nov. Nach den letzten aus Barcelona eingetroffenen Meldungen hat sich die Lage dort verschlimmert. Die Steuerpflichtigen weigern sich, die Steuern zu zahlen. Die Läden sind wieder geschlossen.

London, 15. Nov. Die Königin drückte den Wunsch aus, jedem einzelnen Soldaten in Südafrika ein Weihnachtsgeschenk zu machen. Die Militärbehörde erwägt gegenwärtig, wie der Wunsch der Herrscherin am besten auszuführen wäre.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 15. Nov. Die „Times“ melden: Vier erstklassige Dampfer sind gechartert worden, um die neu mobilisierte Division nach Südafrika zu schaffen.

London, 16. Nov. Die „Times“ melden aus Bulawayo vom 9.: Die Buren griffen den Zulu-Häuptling Rama bei Selikatoop auf der englischen Seite des Krokodilflusses am 8. ds. Mts. an, wurden aber zurückgeschlagen. Rama steht fest zu den Engländern.

London, 16. Nov. Am Donnerstag den 9. machten die Buren einen heftigen Angriff auf Ladysmith. Es gehe das Gerücht, daß General Joubert hierbei gefallen sei. (?)

London, 16. Nov. Der Pariser „Courier du Soir“ erfährt von hier, es seien hierher Depeschen eingetroffen, welche über die Einnahme von Ladysmith durch die Buren berichten. Die Meldung scheint sich zu bestätigen, obgleich das Kriegsamt dieselbe in Abrede stellt.

London, 16. Nov. Jetzt werden schon Einzelheiten über die Kapitulation von Ladysmith bekannt. General White soll die Stadt übergeben haben, nachdem ein 6 Tage währendes Bombardement seine Artillerie kampfunfähig gemacht und ein ständiges Geschwader die Garnison demütiert hatte.

Kimberley, 14. Nov. Vom 6. wird von hier gemeldet: Die Beschießung von Kimberley dauerte den ganzen gestrigen Tag fort, ohne Schaden anzurichten. Die meisten Granaten plagten nicht. Die „Times“ meldet aus Kimberley vom 8.: Die Buren haben die Beschießung gestern Abend um 7 Uhr eingestellt. Eine große Anzahl Granaten sind außerhalb der Stadt auf Schutthäufen gefallen. Die Buren schossen aus einer Entfernung von mehr als 8500 Yards.

Kleinere Mitteilungen.

Pforzheim, 16. Nov. Der Zug 787 entgleiste gestern Abend bei der Station Wislerdingen und zerfiel. Als der Lokomotivführer in der Nähe von Wislerdingen, wo er anzuhalten hatte, etwas langsamer fuhr, prallte die mittlere Abtheilung des Zuges mit starker Heftigkeit auf die vordere Abtheilung, so daß 4 Wagen vollständig zertrümmert und aus dem Gleise gemorren wurden. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Zweibrücken, 15. Nov. In der Blies wurde heute der Geschäftsmann Carhounet tot aufgefunden. Am Räder war, um ihn unter Wasser zu halten, eine zehnpfundige Granate befestigt. Es wird Raubmord vermutet.

Aus der Pfalz, 15. Nov. Die Geschichte mit den fürstlichen Maulwurfschwänzen hat in Landstuhl in heutiger Schöffengerichtssitzung ihren Abschluß gefunden, indem der Polizeidiener und Feldschütze aus Oberheim wegen Betrugs zu einem Monat Gefängnis verurteilt wurde. Er hatte bekanntlich dem Abjanten in Oberheim nahezu 1000 aus Tuch geschnittene falsche Maulwurfschwänze vorgelegt, in

der Erwartung, dafür die ausbedungene Prämie von je 10 S. zu erhalten.

Rotterdam, 16. Nov. Heute früh 1 Uhr 29 Min. fuhr der Bliffinger Schnellzug bei dichtem Nebel in der Station Capelle auf den wartenden Schnellzug Rotterdam-Gemertich auf. Der Zusammenstoß war furchtbar, fünf Personen wurden getölet und 29 verletzt. Die Verwundungen von 15 der letzteren sind tödlich.

Warschau, 15. Nov. Die im Gouvernement Kasan gelegene Stadt Klimentow wurde von einem furchtbaren Feuer fast vollständig eingeäschert. 8 Menschen kamen in den Flammen um. Der materielle Schaden ist sehr beträchtlich. Man vermutet Brandstiftung.

Kolales.

(Neurologisches Institut zu Erlangen von Mittheilungen aus dem Institut.)
Eingefandt. In den gern besuchten Abendgottesdiensten, deren sich unsere Kirchengemeinde nach Einrichtung einer schönen elektrischen Beleuchtung nun seit 2 Jahren erfreuen darf, ist leider der Besucher leicht Störungen ausgesetzt, die bei ihm einen weltlichen Genuß ernstlich in Frage stellen. Kinder mit 3-5 Jahren, sowie eine große Zahl von Schülern und Lehrlingen stellen sich zahlreich, jedoch ohne jegliche Beaufsichtigung seitens Erwachsener in der Kirche ein und verursachen zum Teil eine solch empfindliche Störung des Gottesdienstes, daß in der Nähe sitzende Personen laut Saunung und Erbauung nur Mager und Bedenklich sind. Es wäre für Eltern und Lehrmeister eine leichte Sache, diesem Unfug zu steuern, indem sie entweder ihre Kinder beim Pflegen der Ohren nur unter eigener Aufsicht zur Kirche ließen oder kleinere Kinder noch besser ruhig zu Hause behielten. Und in den Vormittagsgottesdiensten würden die Späterkommenen Dank ernten, wenn sie durch leises Gehen und ruhiges Schließen der Thüren jeder Störung vorbeugten.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Tübingen, 15. Nov. Auf dem Güterbahnhof standen heute 1 Wagen Kessel und 2 Wagen Birnen aus Frankreich. Kessel kosteten 4.90 M. Birnen 5.60 M. der Ztr.

Schlagen, 14. Nov. Heute standen am Güterbahnhof wieder 6 Wagen Kessel. Preis per Ztr. 3.50, 4.30, 4.50, 5.20 M. je nach der Güte der Ware.

Rottenburg, 14. Nov. Gopfenmarkt. Unser Bezirk ist bis auf wenige Partien geräumt, weshalb die heutige Zufuhr Klein war. Verkauf wurden 90 Ballen zum Preise von 67-82 M. Nach Schluß des Marktes traf noch eine größere Partie ein. Vorant 68 Ballen größtenteils Primaware. Nächster Markt Dienstag 21. ds. Mts.

Der Getreidemarkt. Berichtswochen vom 8.-16. Nov. Die Haasse der Amerikaner hat nicht lange gedauert, denn Amerika und auch das übrige Ausland meldeten am Montage recht schwache Berichte vom Getreidemarkte, so daß Weizen pro Tonne um 1/2 M. und Roggen um 1 M. billiger in Berlin und Leipzig verkauft wurden. Bereits am Dienstag und Mittwoch befestigten sich aber die Preise wieder, da trotz schwacher Auslandberichte das Angebot Klein blieb, eine wesentliche Verschlechterung des Getreidemarktes ist also nicht zu konstatieren. Gerste und Hafer hat langsames Geschäft zu alten Preisen.

Unstättige Gestorbene.

Joseph Albrecht, Volkhalter, 64 J. a., Abtshaus. — Dorothea Gwinner, geb. Stähler, 63 J. a., Stuttgart. — Wilh. Gartzhorn, Goldarbeiter, 73 J. a., Stuttgart. — Marie Schwarz, 74 J. a., Stuttgart. — Anna Marie Gahl, geb. Rühl, 57 J. a., Freudenstadt. — Paula Haas, geb. Brunner, 64 J. a., Redarfulm. — Anna Brude, geb. Mayer, Oberkochen.



Seidenstoffe
Bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltige Collection der Moden- Seidenstoffe Weberer
MICHELS & Cie
BERLIN
Leipzigerstr. 45.
Markgrafenstr. 10.
Prinzessin
Arboret v. Anhalt.
Bestandl. gross. Speciall. L. Seidenstoffe u. Sammete.

Siehe „Das Pflaundersbüchchen“ Nr. 46.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Paur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Nagold.
Verkauf von Eichen, von Wagnertstangen u. eichenem Spalt-Holz.



Im Distrikt Staarenek kommen
Montag den 20. November
zum Ausruf:
45 St. meist schwächere Eichen u. Eichenabschnitte, von 1/2 bis zu 2 1/2 Fm., nebst 2 Hm. eichenem Spalt-Holz; 200 St. meist eichene u. etliche birkenne Drehstangen von 5 bis 13 m Länge.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der alten Heerstraße am vordern Wald bei den Wöhringer Hopfengärten.
Gemeinderat.

Stadtgemeinde Nagold.
Verkauf von Beugholz und Reisich.



Im Distrikt Staarenek kommen am
Dienstag den 21. November
zum Ausruf:
36 Hm. eichene Scheiter und Prügel, 3000 St. Eichen gemischtes Laubreis und 1100 St. Nadelreis.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der alten Heerstraße am vordern Wald bei den Wöhringer Hopfengärten.
Gemeinderat.

Revier Engländer.
Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 23. November, normittags 11 1/2 Uhr, kommt im „Waldhorn“ in Engländer wegen nicht geleisteter Bezahlung zum Wiederverkauf: vom Scheidholz aus Wanne Abt. 16 Kohlplatte, Rälberwald Abt. 1 Sandgrube, Abt. 29 Rälberkopf und Abt. 38 Rälberhang:
Langholz: 174 Tannen und 6 Fichten mit Fm. 149 I., 94 II., 36 III., 34 IV., 1 V. Klasse.
Sägholz: 81 Tannen mit Fm. 44 I., 9 II., 14 III. Klasse.
Sämtliches Material ist angesetzt.

Griechischer Wein,
sowie
griechischer Cognac
auch in Probe- oder Reise-Flaschen à 1 Mt., Marke „Menzer“.
Meine Niederlage Griechischer Weine in Nagold b. Apotheker Schmidt empfehle ich dem verehrl. Publikum angelegentlich.
Neckargemünd. J. F. Menzer,
erstes und ältestes Importhaus griechischer Weine in Deutschland.

Waldorf.
Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die trauerliche Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Dorothea Kirn, Mehgers Wwe.,
geb. Gänkle,
heute morgen 7 Uhr nach langem Leiden im Alter von 73 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung Sonntag den 19. Nov. Nachmittags 2 Uhr.
Wir bitten, dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.
Puppenköpfe, Puppenkörper, gekleidete Puppen, Arme, Strümpfe und Schuhe
empfiehlt in großer Auswahl
Carl Pflomm.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.



Verkauf von Nadelstammholz auf dem Stock im schriftlichen Aufstreich.

Angebote auf das nachstehend verzeichnete Stammholz wollen für die einzelnen Lose in ganzen und Zehntel-Prozenten des Revierpreises aufgedrückt, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Samstag den 25. November d. J., vorm. 11 Uhr, beim Revierrat eingereicht werden, worauf alsbald die Eröffnung der Gebote im „Waldhorn“ in Engländerle erfolgen wird.

Los-Nr.	Waldteil.	Nummern im Walde.	Tannen		Fichten		Föhren	
			St.	Qu.	St.	Qu.	St.	Qu.
I.	I. Wanne Abt. 25.	186-246					61	37
II.	"	247-299					58	39
III.	"	300-345					46	31
IV.	"	346-404					59	42
V.	"	405-448					44	28
VI.	Abt. 35.	1-44	19	22	23	19	2	1
VII.	"	45-72	14	12	14	14		
VIII.	"	73-77				5	19	
IX.	"	78-112	14	15	21	23		
X.	"	113-185	27	37	44	45	2	2
XI.	III. Dietersberg Abt. 7.	1-52	52	95				
XII.	"	53-80	28	41				
XIII.	Abt. 13.	81-110	30	57				
XIV.	"	111-143	33	60				
XV.	"	144-173	30	49				
XVI.	"	174-216	43	47				
XVII.	"	217-259	43	49				
XVIII.	"	260-310	51	51				
XIX.	VI. Langhardt Abt. 13	1-43	32	81	7	7	4	6
XX.	"	44-70	25	60	2	5		
XXI.	"	71-118	47	85	1	2		
XXII.	"	119-167	49	77				
XXIII.	"	168-211	40	80	1	2	2	2

Das Holz wird auf Verlangen vorgezeigt: Los I.—X. von Forstwart Ranleder in Sprollenhauß, Los XI.—XVIII. von Forstwart Mühlre in Engländerle, Los XIX.—XXIII. von Forstwart Hübner in Gompelscheuer.

Angebotslisten und Bedingungen können vom Revierrat bezogen werden.

Oberschwandorf.

Unterzeichnete empfehlen sich zur Lieferung von

Grabmonumenten

in allen vorkommenden Steinarten.

Muster und Katalog in Eyerit, Granit, Marmor und bunten Sandsteinen sehen auf Verlangen gerne zu Diensten.

Brenner.



Zwiebelfuchen am Montag d. 20. Nov. bei Fr. Kläger, Bäckermeister.

Johannis- u. Stachelbeer-Sträucher, zwei und dreijährige Bruchware, Johannisbeer zu 8, 10—12 M, Stachelbeer zu 12—15 M pr. Hundert empf. u. versch. gegen Cassa u. Nachn. **Fr. Schuster, Obstgärtner.**

Spurlos verschwunden In m. Bettes Innende, Nervenleiden und Abmagerung durch ein californisches Mittel Escalopos Globales (für Schwermüde). Ich habe schon hundertmal in m. Bettes nachher Götting 2. hiesig Mittel gegen 10-12-14-16 nach gem. Kostlos.

Otto Mehlhorn, Braundöbere, Zwickau.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome. **Schweizerische Spielwerke,** anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen, Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenränder, Albums, Schreibzeuge, Handbuchklaffen, Briefschreiber, Cigarrenetuis, Arbeitstische, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik **J. G. Heller in Bern (Schweiz).** Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illust. Preislisten franko. Bedeutende Preisermäßigung.

Lohnender Hebenverdienst bietet sich anständigen und schafften Personen jeden Standes, welche über größeren Bekanntheit verfügen, durch den Vertrieb der vorzüglichsten Fabrikate (täglich Bedarfs-Artikel) eines bedeutenden Fabrik-Geschäftes. Verkauf nur direkt an Konsumenten, nicht an Händler. Proco. Offerten unter K. R. 3032 an **Rudolf Mosse, Köln.**

Nochmaliger Kaffeeabschlag.

Infolge günstigen Einkaufs und größerer Abschlässe empfehle ich heute:

Stets frisch gebrannte und reinschmeckende Kaffees

per Pfund zu 80, 90, 100, 110, 120, 140, 160, 180 S, außerdem einen recht guten

Haushaltungs-Kaffee

acht Liberia gebrannt — Allein-Verkauf am hiesigen Plage — (größte Bohne sämtlicher Sorten) per Pfund 100 S,

sowie

rohe Kaffees in großbohnigen und reinschmeckenden Qualitäten per Pfund zu 70, 75, 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160 S bei 3—5 Pfund Preisermäßigung.

Altensteig. Chr. Burghard jr.

Ziehung am 12. Dezbr. 1899.

Möckmühler Geld-Lotterie zur Wiederherstellung der abgebrannten Stadt-Kirche. Hauptgewinne 15000, 5000 Mk. etc. Zusammen 1237 Geldgewinne mit 40 000 Mk. Lose à 1 M. 13 Lose für 12 M. Porto und Söhe 25 S. empfehlen die General-agentur Eberh. F. Taer in Stuttgart, sowie Fr. Schmid und die G. W. Kaiser'sche Buchhandlung in Nagold.

Nagold.

Regulier-Koch-Ofen

außen und innen heizbar

Regulier-Füllöfen

Dauerbrandöfen

Hopewell-Ofen

♦ Herde ♦

Bügel-Ofen

emaillierte und gußeiserne

Kochgeschirr

empfehl. in reichhaltiger Auswahl billigst

Eugen Berg.

Warum in aller Welt sind die armen Nerven noch immer so schwarz? Die Beklagenswerten können **Dr. Thompsons Seifenpulver, Marke SCHWAN** nach nicht kaufen, das sich hier am Ort in allen besseren Handlungsbücheln, jährlinger Fabrikant Ernst Sieglin Düsseldorf.

Stollwerck's Adler-Cacao

wohlschmeckend.

Garantirt rein. • Schnell-löslich.

Dosen 1/2 1/4 1/8 - Ko.

Mk. 1.40, 1.25, 0.65.

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Überall zu haben!

Beste **Rüchen-, Scheuer- und Handewasch-Seife** der Welt ist **Scheuerin** in Stücken à 10 S von **Fritz Schulz, jun., Leipzig.** Scheuerin darf nirgends fehlen!

Gift treie Rattenfuchen „Delica“ von Apoth. Freyberg. Deligich, sind das sicherste Rodikalmittel zur Vertilgung der Ratten u. Mäuse. Menschen, Haustiere und Geflügel unschädlich. Dreimal prämiert. Dose 50 S u. 1 M in der Apotheke in Nagold.

Seit 30 Jahren erprobt Nur echt mit **Anker**

Infolge vielfacher Klagen über Unterdrückung von Nervenkrankheiten haben wir uns gezwungen, hierdurch vornehmlich darauf aufmerksam zu machen, daß der **Unter-Pain-Expeller** nur in feilverpackten, mit der berühmten Anker-Mark versehenen Schachteln abgegeben wird. Es sollte deshalb jeder Kunde, der dies allein echte Originalfabrikat zu haben wünscht, ausdrücklich „Wichtiges Unter-Pain-Expeller“ verlangen und den etwa losge abgegebenen oder in Schachteln ohne „Anker“ verpackten Unter-Pain-Expeller sofort als unecht zurückweisen. Der Unter-Pain-Expeller hat sich bewährt seit mehr als 30 Jahren als schmerzstillende Einreibung bei Wicht, Rheumatismus, Migräne und bei Erschlaffungen vorzüglich bewährt, jedoch jeder, der dies gute alte Hausmittel gebraucht hat, es gern weiter empfiehlt. Wichters Unter-Pain-Expeller ist zum Preise von 50 Pf. und 1 M. in den meisten Apotheken vorräthig. Der Expeller enthält in 100 Teilen: Opium, Pfeffer 5 — Weingeist 41 — Kampfer 15 — Äther 10 — Menthol 10 — Thymol 10 — Lavendel 10 — Sassafras 10 — Nelkenöl 10 — Muskat 10 — Kardamom 10 — Pfeffer 10 — Pfeffer 10 — Pfeffer 10.

A. H. Richter & Cie., Hofstadt, Nürnberg, Ulm, Wien, Rotterdam, New York, 23 Great Street.

Berned.
Die Frei. von Gillingen'sche
Gutsherrschaft verkauft am Mitt-
woch, 22. d. M., nachmittags 3
Uhr

Kirchbaumholz:

6 Stämme von 2,5-5 m Länge
mit zus. ca. 2 cbm Nischgeh., 2
Rm. Brennholz, und 2 Heistlose
(ca. 40 Wellen).

Zusammenkunft beim Pavillon an
der neuen Straße nach Gaugenwald.

Freih. Rentamt.

Nagold.

Wahl-Vorschlag

**Gemeinderats-
Wahl:**

Heinrich Mayer, Schön-
färber,
Carl Reichert, Säg-
werkbesitzer,
Crist. Weitbrecht,
Ludmader,
Joh. Schuon, Privatier,
Fr. Rentschler, Säg-
werkbesitzer,
Karl Schwarzkopf,
Gerbermeister,
J. Mayer, Pronentwirt
jun.

Nagold.

**Belzbarett und
Muffen**

für Damen u. Kinder
empfehlen billigst
Marie Martin.

Butter.

Jede Molkerei verlange
Preisoffert, bevor sie ab-
schließt, von

M. Bilger,
Ulm a. D. oder
J. Bilger,
Biberach a. Riss,
Buttergroßhandlungen,
welche die höchsten Preise
bezahlen.

Sorben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen
der Suppen,
wenige Tropfen genügen.
Ad. Frauer, Wildberg,
E m m i n g e n.

Stationwärter Zeiler
verkauft am
Donners-
tag den 23.
November,
nachmittags
2 Uhr, wegen
Wegzugs



**eine Kuh
und ein jähriges
Kalbele.**

Wildberg.
Einen Wurf schöne
**Milch-
schweine**
verkauft Dienstag
den 21. Novbr.,
mittags 1 Uhr
Aug. Reichert.

Gewerbeverein Nagold.

Nachdem die Ministerialverordnung über den Vollzug des Hand-
werkskammergesetzes nebst der Wahlordnung für die Handwerkskammern
erschienen ist, wird am **Mittwoch den 22. d. M., abends 8 Uhr,**
im Saale des Gasthofs zum „Nähle“ in Nagold eine

Vollversammlung

abgehalten, in der den sämtlichen Mitgliedern Ausklärung über die ge-
setzlichen Bestimmungen gegeben wird, welche auf die Handwerkskammer-
wahlen Bezug haben.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freundlich einge-
laden. Auch die dem Verein nicht angehörigen Handwerksmeister aus
Stadt und Amt sind willkommen.

Den 16. Nov. 1899.

Der Vorstand.

Gewerbeverein Nagold.

Der Ausschuss hat beschlossen, bei genügender Beteiligung auch in
diesem Winter wieder **Unterrichtskurse in der gewerblichen Buch-
führung** zu veranstalten.

Teilnehmer wollen sich bis 25. ds. Mts. anmelden.

Den 16. Nov. 1899.

Der Vorstand.

Gewerbeverein Nagold.

Wir machen die Gewerbetreibenden auf die neue Bestimmung des
§ 15a der Gewerbeordnung aufmerksam, welche am **1. Januar 1900**
in Kraft tritt:

„Gewerbetreibende (auch alle Handwerker und Gastwirte), die einen
offenen Laden oder Gast- und Schankwirtschaft betreiben, sind ver-
pflichtet, ihren Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen
Vornamen an der Außenseite oder am Eingange des Ladens (oder der
Wirtschaft) in deutlich lesbaren Schrift anzubringen.“

Nachüberhandlungen sind nach § 148 Biff. 14 der Gewerbeordnung
strafbar.

Den 16. Nov. 1899.

Der Ausschuss des Gewerbevereins.

Weihnachts-Arbeiten

vorgezeichnete, angefangene und befinfertige,
in schöner Auswahl

empfehlen

Nagold, 16. Nov. 1899.

A. Sautter's Witwe.

G. Kläger, Uhrmacher in Nagold

empfehlen sein großes Lager in

Regulateurs

mit und ohne Gewicht, halb- und viertelschlagend;

Tafeluhren

in Nußbaum, eich und ahorn, und Eisen;

Wand-Uhren

rund und rechteckig;

Decken mit und ohne Schlagwerk,
desgleichen auch mit Musikwerk,

Kuckuckuhren, Kuckuck u. Wachteluhren

Taschenuhren

in Gold, Silber und Nickel
für Herren und Damen

Uhrketten aller Metalle,

Gold- u. Silberwaren,

Geislinger Metallwaren,

reichhaltigstes Lager in echten u. unechten

Granatnustern und Schlössern

Granat-Colliers in Gold gefasst.

Nagold.

Mein großes Lager in

**Damen- und Mädchenhüten,
Capots, Sammt- und
Tranerhüten, garniert u. ungarziert,**

erlaube mir zu den allerbilligsten Preisen höflichst in
Erinnerung zu bringen.

Serm. Brinzingler.



Liederkranz

Nagold.

Konzert

am nächsten Sonntag den 19. ds. Mts.

im Gasthof zum „Nähle“ dahier.

= Beginn: Nachmittags präzis 4 Uhr. =

Hierzu werden unsere geehrten Mitglieder mit Familien
höflichst eingeladen. Eintritt frei! Nichtmitglieder haben keinen
 Zutritt, Fremde können eingeführt werden.

Der Ausschuss.

Programm:

- I. Teil.**
1. Ouverture zu Mauer und Schloffer für Klavier zu 4
Händen Kuber.
 2. Chor: Das ist der Tag des Herrn Kreuzer.
 3. Solo für Violine: Ofter Sag aus der Sinfonie mit
dem Houtenschlag Daydn.
 4. Solo für Tenor: Der Wanderer Jofca.
 5. Chor: Wie die milde Hof. Reiz.
 6. Solo für Bariton: Denn ich bin müd vom Jagen. Krug-Waldsee.
 7. Solo für Violine: Thema mit Variationen von Rode.
- II. Teil.**
8. Chor: Die Heimat Fischer.
 9. Solo für Klavier: Valse brillante Bauer.
 10. Quartett: Schwäbisches Langliedchen. Volkweise.
 11. Solo für Violine: Variationen über „Ach, wie ist's
möglich dann“ Jul. Weis.
 12. Chor: Rothartig ist mein Schägellein. Kittenhofer.
 13. Solo für Tenor: Diebstahl. Aug. Reiser.
 14. Chor: Auf i dem. Sitzer.

Nagold.
Am Samstag den 18. Nov.

**Ganz-
Effen.**

Merkle, Bierbrauerei.

Nagold.
Von hier bis nach Hohrdorf sind
3 Teppiche
verloren

gegangen. Der ehrliche Finder wolle
dieselben gegen gute Belohnung ab-
geben
bei der Expedition des Blts.

Effringen.

1900 Mt.

Wegschaffsgeld
sind gegen gefehl. Sicher-
heit in 1 oder mehreren Posten aus-
zuleihen durch

J. Söhu.

Das Wasser ist eine willkommene Gab'
Jedoch nur an richtiger Stell'!
Wenn ich's aber in meinem Stiefel hab'
Werd ich ein böser Gesell'
D'rum vorfichtig schmier ich die Schuhe
Mit Diemer's Walfischfett ein,
Und habe nun gute Ruhe
Vor dieser großen Pein.

Diemer's

„Walfischfett“

ist überall zu haben.

Fabrikant

Adolf Diemer, Hall (Württ.)

Nagold.

Wer „Die Woche“
noch nicht kennt, ver-
lange ein Probeheft zum
Preise von 20 Pfennig.

G. W. Zaiser'sche
Buchhdlg.

Nagold.

Brauer-Gesuch.

Ein Brauer kann innerhalb 14
Tagen eintreten bei
Kronenwirt Mayer.

Altensteia.

Lehrjungen

oder einen
jüng. Müller

sucht zu sofortigem Eintritt
Fritz Faust
zur oberen Nähle.

Nagold.

Gesucht in ein besseres Haus bei
gutem Lohn ein tüchtiges

Mädchen,

das schon gedient hat. Auskunft
erteilt

Frau Weber Gauss.

Suche zu sofortigem Eintritt ein
jüngeres

Mädchen.

Zu erfragen bei der Expedition.

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwa-
nchenfedern u. alle anderen Sorten
u. Farben. Reicht mit beste Reinigung
mittels Wasser, Seife, Weibsen u. Öl
zu 0,50; 0,80; 1,20; 1,50. Prima Gänse-
federn 1,50; 2,00. Gänsefedern: schwarz
u. weiß 2,00; 2,50; 3,00; 3,50; 4,00; 4,50.
Schwanzfedern: schwarz 2,00; 2,50; 3,00; 3,50; 4,00.
Schwanzfedern: weiß 2,00; 2,50; 3,00; 3,50; 4,00.
Schwanzfedern: schwarz u. weiß 2,00; 2,50; 3,00; 3,50; 4,00.
Schwanzfedern: weiß u. schwarz 2,00; 2,50; 3,00; 3,50; 4,00.
Schwanzfedern: schwarz u. weiß u. schwarz 2,00; 2,50; 3,00; 3,50; 4,00.
Schwanzfedern: weiß u. schwarz u. schwarz 2,00; 2,50; 3,00; 3,50; 4,00.
Schwanzfedern: schwarz u. weiß u. schwarz u. weiß 2,00; 2,50; 3,00; 3,50; 4,00.
Schwanzfedern: weiß u. schwarz u. schwarz u. weiß u. schwarz 2,00; 2,50; 3,00; 3,50; 4,00.
Schwanzfedern: schwarz u. weiß u. schwarz u. weiß u. schwarz u. weiß 2,00; 2,50; 3,00; 3,50; 4,00.

Pocher & Co.

in Herford Nr. 20 in Ostfalen.
Schreiben u. Zuschriften, Verordnungen, auch
die Postkarte, müssen u. dortselbst i
gibt der Postlager einbezahlt

Nagold.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag den 19. Nov., Ernte- und
Herbstankfest (Opfer für den kirch-
lichen Hilfsfonds), 10 Uhr: Pre-
digt; 12 Uhr: Christenlehre (Söhne,
Jung. Abt.); 1/2 6 Uhr: Abendgottes-
dienst.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag den 19. Nov., morgens
7 1/2 Uhr.